

1.
ZYKLUS-KONZERT
PETER TSCHAIKOWSKI

Festsaal des Kulturpalastes Dresden
Sonnabend, den 9. September 1989, 19.30 Uhr
Sonntag, den 10. September 1989, 19.30 Uhr

dresdner philharmonie

Dirigent: Jörg-Peter Weigle
Solist: Kolja Lessing, BRD, Violine und Klavier

Ernest Chausson
1855–1899
Poème für Violine und Orchester Es-Dur op. 25
Erstaufführung

César Franck
1822–1890
Sinfonische Variationen für Klavier
und Orchester

PAUSE

Peter Tschaikowski
1840–1893
Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36
Andante sostenuto – Moderato con anima
Andantino in modo di canzona
Scherzo (Allegro)
Finale (Allegro con fuoco)



KOLJA LESSING, 1961 in Karlsruhe geboren, erhielt seit 1964 Violin- und seit 1966 Klavierunterricht durch die Mutter. 1972 und 1974 wurde er Preisträger im Wettbewerb „Jugend musiziert“. Von Henryk Szeryng empfohlen, wurde er 1976 in Hansheinz Schneeburgs Meisterklasse für Violine an der Musikakademie Basel aufgenommen, wo er 1979, nach dem Abitur, auch eine pianistische Ausbildung bei Peter Eller und ein Kompositionsstudium begann. 1982 erlangte er das Solistendiplom als Geiger, 1983 das Diplom als Pianist. In diesen Jahren wurden auch kompositorische Arbeiten des vielseitigen jungen Künstlers mit Preisen bedacht, für

den sogenannte „Doppelrezitals“, d. h. Auftritte als Geiger und Pianist in einem Konzertprogramm, bezeichnend sind. Seine umfangreiche Konzerttätigkeit führte ihn bisher nach Italien, Frankreich, Schweden, in die Schweiz, CSSR und 1987 erstmalig in die DDR, wo er bei der Dresdner Philharmonie mit Hans Vogts Violinkonzert debütierte. Rundfunk- und Schallplatten-aufnahmen sowie Ur- und Erstausführungen und Verpflichtungen bei namhaften Orchestern des In- und Auslandes festigten sein internationales Renommé. 1988 wurde er Dozent, 1989 Professor für Violine und Kammermusik an der Musikhochschule Würzburg.

